

Bericht 3. Runde 2023

Nur noch eine Möglichkeit, sich für das Finale zu qualifizieren

Drei der vier Runden der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) sind Geschichte. Während Höri, Oberwinterthur und Gams ganz entspannt der nächsten Runde entgegenblicken dürften, sieht es auch für Embrach-Lufingen, Kyburg und Haldenstein nicht schlecht aus. Gonten muss aber in der letzten Heimrunde alles geben und ein wenig um den Ligaerhalt zittern. Weitere 17 Punkte zurück liegt Felsberg auf dem letzten Zwischenrang. Für die Bündner dürfte es mehr als knapp werden, in der A-Liga zu verbleiben. Vier der acht Teams kommen aus jenem Kanton, der für die Austragung des nächsten Finals verantwortlich zeichnet, nämlich Zürich. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Graubünden mit Pontresina im kommenden Jahr im schlechtesten Fall mit einer Mannschaft in der A-Liga vertreten ist. Denn diese führen die Gruppe 1 der B-Liga mit komfortablen 20 Punkten Vorsprung an. Salen-Niederhasli – nach drei Runden mit 38 Punkten Vorsprung auf seine Verfolger in der Gruppe 2 – in einer äusserst guten Ausgangslage wird wohl 2024 als fünfte Zürchergruppe in der A-Liga starten. Wenn die Auf- und Absteiger bei der Rangverkündigung am Finale in Illnau-Effretikon von Präsident Josef Dürr bekannt gegeben werden, dürften die Gastgeber also jubeln. Denn Blau-Weiß wird immer dominanter.

40 Mannschaften nehmen am Finale teil

Noch ist aber nichts entschieden. Bis zum Finale am 4. November 2023 auf der Schiessanlage Luckhausen haben alle Teilnehmer noch die Möglichkeit für eine Überraschung zu sorgen. Sechs der acht Gewehr-Teams in der A-Liga werden zum Finale eingeladen. Und auch beim Nachwuchs sind es deren sechs. Mit der Pistole qualifizieren sich je vier Teams. Den B-Final bestreiten je sechs Gewehr- und Pistolenmannschaften, während zum C-Finale mit dem Gewehr acht Teams zugelassen werden.

Bei den Pistolenmannschaften hinken Andelfingen und St. Margrethen ein wenig hinterher. Für Niederweningen, St.Fiden-St.Gallen, Weinfeldern und Uster hingegen ist das Rennen noch völlig offen, 14 Punkte beträgt hier die Differenz. Und auch die Gruppensieger in der B-Liga und damit die möglichen Aufsteiger sind noch überhaupt nicht klar.

Obwohl hier die konstante Leistung der ganzen Mannschaft gefragt ist und kein Einzelresultat, so sind doch die 200 Punkte, die René Kaiser (SG Tell Gams) und Fabian Felder (SV Höri) erzielt haben, mehr als nur erwähnenswert. Ersterer stand bereits in der zweiten Runde mit 198 Punkten zuoberst auf der Einzelrangliste. Sieben Schützen haben sich diesmal 198 Punkte notieren lassen können. Bei den Pistolenschützen wurde 196 Punkte als höchstes Einzelresultat erzielt. Und dies von Andreas Riedener (St.Fiden-St.Gallen). Drei Kameraden konnten sich 195 Punkte gutschreiben lassen.

Balterswil nach wie vor in Führung

Die erste Nachwuchsmannschaft von Balterswil erzielte in der ersten Runde beachtliche 892 Punkte und konnte sich in der zweiten gar noch um drei Punkte steigern. Die FS Heiden zieht aber auch mit drei Punkten mehr und die SG Mauren-Berg gar mit vier Punkten mehr als in der ersten Runde mit. Hier bleibt es also spannend, wer sich in der letzten Heimrunde, die im September ausgetragen wird, behaupten kann. Bei den Nachwuchsmannschaften der Pistolenschützen haben die nach der ersten Runde führenden von Frauenfeld Stadt sowie von den PS Diessenhofen ein paar Punkte eingebüsst. St.Gallen-St.Fiden versucht sich nun von hinten an die Spitze heranzutasten. Auch hier darf man auf die letzte Heimrunde gespannt sein.

Auch in der zweiten Runde haben die beiden Balterswiler Patrice Wettstein und Sandro Lattmann je 183 Punkte erzielt, in der ersten hatten sie noch je zwei Punkte mehr. Dank 185 Punkten hat sich aber Martin Graf (FS Heiden) an die Spitze der Einzelrangliste gesetzt. Beim Pistolennachwuchs führt auch diesmal Theo Reimann (Stadt Frauenfeld) die Rangliste mit 185 Punkten an. An zweiter Stelle ist diesmal aber Selin Dietsche (SV St. Margrethen) mit 183 Punkten platziert.

Beatrice Bollhalder